JAHRESBERICHT 2019

LandsAid
GEMEINSAM HELFEN

Der Klima-wandel im Fokus

Impressum

LandsAid e.V.

VR 200031 beim Amtsgericht Augsburg - Registergericht.

Sitz: Kaufering, als mildtätig anerkannt und vom Finanzamt Kaufbeuren gemäß Freistellungsbescheid St.Nr. 125/109/70606 vom 21.11. 2019 für die Jahre 2016 bis 2018 nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Vereinsbüro:

Dr.-Gerbl-Str. 48
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

Verantwortlich

Sven Weber

Redaktion

Sven Weber

Layout & Konzeption

Sven Weber & Dennis Karner

Fotos

Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen. Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

Mitglied bei

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

DER PARITÄTISCHE BAYERN

„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spendensammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen."
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

DZI Spenden-Siegel

INHALT

Vorwort

Projekte **05**

Jordanien
Uganda
Kongo
Jemen
Kenia
Phillipinen
Pakistan
Indonesien
Mittelmeer
Simbabwe
Mosambik

Unsere Partner

Finanzen **24**

Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung

Kassenprüfung

Organisation **31**

Zielsetzung
Vereinsstruktur
Vorstand
Das LandsAid Team
Seminare
Unsere Motivation

VORWORT

Liebe LeserInnen, liebe FördererInnen, liebe SpenderInnen, liebe FreundInnen von LandsAid,

Der Klimawandel war nicht nur in den Medien 2019 das zentrale Thema. Wir arbeiten in den Ländern, die jetzt schon stark von den Folgen unseres fehlerhaften Umgangs mit der Natur betroffen sind. Die Dürren in Ostafrika nehmen immer mehr zu und der Monsun wird für Teile Afrikas und Asiens durch immer heftigere Regenfälle und Stürme zu einer tödlichen Gefahr. Immer mehr Menschen fließen aus den Gebieten und suchen Schutz und Hoffnung beispielsweise in Europa. Neben den Kriegskonflikten im Jemen und in Syrien sind hier unsere Herausforderungen 2019 gewesen.

Wir haben uns den Krisen angenommen und haben neben den laufenden Projekten 20 neue Einsätze in 10 Ländern gestartet. Wir kämpfen gegen die Folgen von Überschwemmungen, Stürmen und Dürren in Uganda, Pakistan, Kenia, Simbabwe, Mosambik, dem Kongo oder den Phillipinen und versuchen das Leid in den Kriegsgebieten Syriens und Jemens zu lindern. Das alles konnten wir nur leisten, weil Sie uns dafür die Mittel zur Seite gestellt haben. Ohne Ihre und Eure Spenden, Mitarbeit, Ratschläge und Unterstützung hätten wir nicht Hunderttausenden Menschen in 2019 Hoffnung und Zukunft schenken können. Dafür sagen wir auch dieses Jahr an dieser Stelle wieder

DANKE!

Der Vorstand
LandsAid e.V.

Hans Musswessels,
Vorstandsvorsitzender

Dr. Ralf Bürger,
Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann,
Vorstandsmitglied

PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Jordanien	Lebensmittel- und Wasserversorgung für syrische Flüchtlinge	seit Juni 2019
Uganda	Ökologisch und Nachhaltig bewirtschaftete Schulgärten für Schulen im Kibaale District	seit März 2019
Kongo	Mangelernährungsprogramm	seit Juni 2016
	Ebola-Bekämpfung	seit Juli 2019
Jemen	Wiederaufbau von Klassenzimmern und Toiletten an der Saddam Hussein Schule	seit November 2019
	Lebensmittelverteilung	seit Dezember 2019
	Berufliche Perspektiven Wiederaufbau	
Kenia	Bau eines Brunnens	seit November 2019
Phillipinen	Schnelle Hilfe nach Taifun Mangkhut	seit Januar 2019
Pakistan	Erste Hilfe - Trainingsprogramm	seit Mai 2016
Indonesien	Wiederaufbau des Village Health Center in Jono Oge	seit Anfang 2019
Mittelmeer	Seenotrettung mit Mission Lifeline	seit Dezember 2019
Simbabwe	Bau einer Gesundheitsstation	seit März 2019
	Unterstützung der Landwirtschaft	
	Bau von Toiletten	
Mosambik	Unterstützung der Landwirtschaft	seit März 2019
	Unterstützung der Frauen und Mädchen	

JORDANIEN

Mahlzeiten für den Ramadan

Zum „Ramadan Iftar Gathering“, dem traditionellen Zusammenkommen zum Fastenbrechen am Abend des Ramadans, stellte LandsAid insgesamt 70 Mahlzeiten für syrische Flüchtlingsfamilien bereit. Die Verteilung erfolgte über den lokalen Partner vor Ort, „The Orthodox Initiative“. Die Geflüchteten befinden sich in einer schwierigen Lage, viele sind traumatisiert und leiden unter den schwierigen Bedingungen. Die Begehung eines traditionellen Festes gibt ihnen ein Gefühl der Sicherheit sowie die Möglichkeit, etwas Vertrautes fühlen zu können.
Die Hilfe ging noch weiter. Die Flüchtlinge leben an der Grenze in wilden Camps. Um zu überleben, arbeiten sie für einen Hungerlohn auf Farmen in der Wüste. Im Sommer kommt es zu Temperaturen bis 40 Grad. Eine ausreichende Versorgung mit Essen, aber vor allem mit Wasser, ist deshalb essentiell. LandsAid hat daher Familien mit Lebensmittelpaketen und Wasser versorgt. Da die Wasserknappheit jedoch auch zu schwierigen hygienischen Bedingungen führt und damit das Risiko von Krankheiten und Infektionen erhöht ist, versorgte LandsAid die syrischen Flüchtlingsfamilien auch mit Hygienepaketen, mit Seifen, Windeln und sauberen Decken.

UGANDA

Nachhaltiges Schulgartenprojekt im Kibaale Distrikt

Uganda zählt zu den Ländern mit dem größten Bevölkerungswachstum weltweit. Viele Familien müssen sechs oder mehr Kinder ernähren. Doch die Landwirtschaft wirft nur niedrige Erträge ab. Schuld sind veraltete Anbaumethoden – aber auch der Klimawandel. Besonders verheerend ist die Situation im Buyanja County im Distrikt Kibaale in West-Uganda. Die schlechten landwirtschaftlichen Bedingungen hinterlassen Spuren: Es kommt immer häufiger zu Missernten.

Vor allem Kinder leiden häufig unter Mangelernährung. Um die Ernährungssituation der Kinder im Buyanja County zu verbessern, startete LandsAid gemeinsam mit der lokalen Partnerorganisation Emesco Development Foundation ein Schulgarten-Projekt. Dafür wurden Lehrer an 25 Grundschulen in der Region in nachhaltiger und ökologischer Landwirtschaft ausgebildet. Das vermittelte Wissen gaben sie in Garten-AGs an Schulkinder sowie ihre Kolleginnen und Kollegen weiter. Mit einem Startpaket aus Gartenwerkzeugen, Samen und Setzlingen lernten die Kinder dort nach und nach, die Böden eigenständig zu bewirtschaften.

Auf diese Weise wurden sie an moderne Anbaumethoden herangeführt, um bereits in jungen Jahren einen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht leisten zu können. Sie erlernten umweltverträgliche und finanziell erschwingliche Techniken und Methoden der ökologischen Landwirtschaft, die einen hohen Ertrag versprechen – etwa Kompostierung, schonende Bodenbearbeitung sowie ökologische Schädlingsbekämpfung.

Vom erlernten Wissen profitierten schließlich auch ihre Familien und die Gemeinden, deren veraltete Agrarmethoden durch die neuen, nachhaltigen ersetzt werden sollen. Zukünftig kann dadurch nicht nur eine bessere Ernährung der Schulkinder gewährleistet werden. Durch den Verkauf der schuleigenen Produkte können außerdem Einnahmen für die Schulen und ein stabiler Raum für Bildung generiert werden. Insgesamt 15.000 Schulkindern an 25 Grundschulen kamen diese Maßnahmen zugute.

Im Rahmen eines Projektbesuchs durch die damalige LandsAid-Projektleiterin Ursula Neideck im August 2019 zeigte sich: Die Fachlehrkräfte erwiesen sich als engagiert und motiviert, die Kinder waren mit Freude dabei, Eltern und umliegende Gemeinden bekundeten großes Interesse und auch die Schulleiter waren dankbar – zukünftig wird es jedem Kind möglich sein, mit einer ausgewogenen Schulmahlzeit versorgt zu sein.

KONGO

Unterstützung von unterernährten Kindern und ihren Familien

In der Provinz Süd-Kivu im Osten des Kongo führte LandsAid ein Projekt zur nachhaltigen Unterstützung von unterernährten Kindern und ihren Familien durch. Die Region ist konstant von politischen Unruhen und bewaffneten Konflikten betroffen. Gerade im ländlichen Gebiet gibt es nur wenige Einkommensmöglichkeiten. Ein besonderes Problem ist Unter- oder Mangelernährung. Schnell entsteht ein Teufelskreis aus Armut und Unterentwicklung, der sich von Generation zu Generation fortsetzt. Viele leben hier von der Landwirtschaft, haben ein eigenes Feld. Trotzdem können sich nur wenige Familien davon ausreichend mit Nahrungsmitteln versorgen.

Im Zuge des Ernährungsprojektes suchten Kinder mit ihren Müttern regelmäßig eine Gesundheitsstation auf, um dort einen nahrhaften Brei zu erhalten. Zudem bekamen die Mütter eine Wochenration an Zutaten.

Das allein reichte jedoch nicht aus, um die Kinder nachhaltig vor Unterernährung zu schützen. Daher wurden die Haushalte zusätzlich mit Saatgut und Werkzeug ausgestattet und beim Anlegen ihres eigenen Hausgartens begleitet. Auf ihrer Projektreise in den Kongo überzeugte sich LandsAid Projektleiterin Stefani Rackes da Silva im Dezember: Die Maßnahme war äußerst effektiv. Insgesamt konnte LandsAid hundert unterernährten Kindern und ihren Familien helfen.

Ebola unter Kontrolle

Eine Ebolaepidemie in den Provinzen Ituri und Nord-Kivu im Osten der Demokratischen Republik Kongo hatte bereits über 2.000 Menschen das Leben gekostet. Damit war sie der zweitgrößte Ebola- Ausbruch hinter der Epidemie in Westafrika vor einigen Jahren.

Gemeinsam mit einem lokalen Partner, dem Chahi-Krankenhaus in Bukavo, hat LandsAid Hilfsmaßnahmen eingeleitet, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses zu schützen und die Bevölkerung über Ebola aufzuklären.

Die größten Risikofaktoren für eine Ausbreitung von Ebola sind stets das Fehlen grundlegender Informationen in der Bevölkerung sowie der Mangel an medizinischer Grundausrüstung. Daher stellte LandsAid 135 Schutzanzüge und persönliche Schutzausrüstungen – Schuhe, Masken, Brillen, Handschuhe – zur Verfügung und startete eine mehrstufige Vorbeugungs-Kampagne: Aufstellen von Bannern, Tür-zu-Tür-Gespräche, Spots in lokalen Radiosendern, um über die Bedeutung von Hygienemaßnahmen zur Prävention von Ebola aufzuklären. Zudem wurden Desinfektionsräume eingerichtet und 300 kg Chlor eingekauft, um Hände und Schutzausrüstung ausreichend desinfizieren zu können.

Das Personal des Chahi-Krankenhauses erhielt umfangreiche Fortbildungen, um Verdachtsfälle von Ebola entsprechend zu behandeln. 53 Angehörige der Gesundheitsberufe und mehr als 3.400 Familien, also insgesamt über 23.000 Personen konnte LandsAid mit diesem Projekt erreichen.

JEMEN

Neue Klassenzimmer und sanitäre Einrichtungen für Schulkinder in Dhamar

Vernünftige Beschulung, Schutz vor äußeren Widrigkeiten und Verbesserung der hygienischen Bedingungen: Gemeinsam mit dem lokalen Projektpartner Human Need Development und der finanziellen Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft hat LandsAid 2019 ein Schulbauprojekt im Jemen abgeschlossen. Für die Saddam Hussein Schule im ländlich gelegenen Dhamar, 250 km von der Hauptstadt Sanaa im kriegszerrütteten Jemen entfernt, sind neue Klassenzimmer gebaut und eingerichtet sowie dringend benötigte sanitäre Einrichtungen errichtet worden.

Mehr als ein Viertel der Kinder in Dhamar sind Geflüchtete aus Hodeidah, die mit ihren Familien den dortigen Kämpfen entkommen wollten. Die Lehrer dort unterrichten schon seit langer Zeit unentgeltlich, da keine Gehälter mehr bezahlt werden können. Obwohl die Temperaturen in Dhamar im Winter bis auf zwei Grad sinken können, kommen die Kinder fast immer zur Schule, weil sie etwas lernen möchten. Die Schule bestand aus sechs ‚Klassenzimmern' – die sich jedoch als Wellblechbaracken ohne Stühle, Tische und teilweise ohne Tafeln erwiesen. Für die siebte bis neunte Schulklasse gab es keine Räume, die Kinder wurden auch bei Regen und Kälte draußen unterrichtet. Zudem waren weder funktionierende Toiletten noch Waschbecken vorhanden.

1.000 Familien im Dezember 2019

24,1 Millionen Menschen sind im Jemen auf Humanitäre Hilfe angewiesen. Besonders Ernährungsunsicherheit und Unterernährung haben sich drastisch verschlechtert. Mit unserer Weihnachtsaktion 2019 haben wir über 1.000 Familien ihren größten Wunsch erfüllt und Lebensmittelpakete gekauft. Jedes dieser Pakete sicherte Ihnen einen weiteren Monat lang die Ernährung einer 6 köpfigen Familie.

Die Lebensmittel wurden durch unseren Partner HND - Human Needs Developement - gekauft und verteilt. Die Familien wurden mithilfe lokaler Institutionen ausfindig gemacht. Hierbei wurden die Familien ausgesucht, die besonders unter der Mangelernährung zu leiden haben. Kinder, kranke und alte Familienmitglieder wurden besonders berücksichtigt.

Dieses Projekt reiht sich in Lebensmittelversorgungen seit 2017 ein. Wir haben viele tausende Familien immer wieder mit den nötigsten Zutaten versorgt, sowie Hygienepakete verteilt. Die Situation im Land wird sich erst nach Ende des Konfliktes erholen können. Eine Lösung ist jedoch derzeit noch in weiter Ferne. LandsAid wird daher auch in Zukunft weitere Versorgungsprojekte umsetzen, um den Familien beistehen zu können, bis eine Ende des Konfliktes in Reichweite ist.

KENIA

Ein Bohrloch stellt die Wasserversorgung sicher

Es war ein sehr bewegender Moment, als plötzlich das Wasser floss. Das berichtete LandsAid-Mitarbeiterin Lara Kremin von ihrer Monitoring-Reise ins Kisumu County, im Westen von Kenia. Hier hat LandsAid Ende 2019 ein Bohrloch fertiggestellt, das mit finanzieller Unterstützung von Aktion Deutschland Hilft und eingebettet in ein ganzheitliches Terra Tech-Projekt realisiert wurde. Lokaler Projektpartner vor Ort war CIVS – das Community Ressource Center Kenya.

Kisumu zeichnet sich durch lange Trockenheitsperioden im Wechsel mit kurzen, starken Regenzeiten aus. Die längste Zeit des Jahres ist es hier jedoch sehr trocken – Wasser ist eine rare Ressoure. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt von der Subsistenzlandwirtschaft.

Die Nahrungsmittelproduktion ist jedoch niedrig, da es keine modernen, nachhaltigen landwirtschaftlichen Techniken gibt. Ernten können den eigenen Konsum kaum abdecken – geschweige denn, dass etwas für den Verkauf übrigbleibt. Wenn der starke Regen fällt, kann nichts geerntet werden – was bedeutet, dass Familien nicht ausreichend Nahrung gewinnen können. Zudem haben sie nicht genügend finanzielle Ressourcen, um sich die immer teurer werdenden Lebensmittel leisten zu können.

Nahrungsmittelunsicherheit wird damit schnell zu Hunger. Der Regen fällt nicht zuverlässig und schon gar nicht regelmäßig in Kenia. Die Flüsse sind durch die Industrie verunreinigt und das Wasser ist unbrauchbar. Um die Felder zu bewässern und damit Gemüse- und Getreide anbauen zu können, muss das Regenwasser gespeichert werden. Das reicht aber noch nicht für alle aus.

Deswegen hat LandsAid ein Bohrloch-Reservoir errichtet, das das Wasser zum einen zentral zur Verfügung stellt und zum anderen über Rohrsysteme zur umliegenden Community weiterleitet. Erst in 106 Meter Tiefe stieß man auf Wasser. Über solarbetriebene Pumpen wird es auf einen zwölf Meter hohen Turm gepumpt und von dort über die Pipelines an verschiedene Wasserstellen verteilt. Zusammen mit dem Regenspeicher ist damit genug Wasser da, um die Felder zu bewirtschaften und frisches Trinkwasser abfüllen zu können.

Eine stabile Wasserversorgung ist die wichtigste Basis, damit die Nahrungsmittelproduktion gesteigert werden kann. Insgesamt wird 1.200 Haushalten durch das Reservoir am Bohrloch ein Wasserzugang ermöglicht - das sind mehr als 5.000 direkte Begünstigte.

Für sie wird es mit dem neuen System leicht möglich sein, einen Zugang zu Wasser zu haben, ohne weite Entfernungen laufen zu müssen. Den Menschen steht damit mehr Zeit für produktive Tätigkeiten in der Landwirtschaft oder andere geschäftliche Tätigkeiten zur Verfügung.

Dadurch wird neben der Erhöhung der Nahrungsmittelproduktion auch eine Steigerung des Einkommens zu erwarten sein.

PHILLIPINEN

Schnelle Hilfe nach Taifun Mangkhut

Cagayan Valley ist eine der am meist betroffenen Regionen auf den Philippinen, was Umweltkatastrophen wie Taifune und Dürren angeht. 2016 wurden durch Taifun Haima weitflächig landwirtschaftliche Flächen zerstört, was bis heute massive Auswirkungen auf die Ernährung der ohnehin armen Bevölkerung hat. Dennoch, bevor die Bauern sich erholen konnten, wurde das Gebiet 2018 erneut von Taifun Mangkhut getroffen – mit ähnlichen Dimensionen. Fast 100% der Reiskörner wurden zerstört und 100% der Bananenpflanzen. Nicht zuletzt sind die Betroffenen auch mit dem Wiederaufbau ihrer Farmen beschäftigt. Vor allem für arme Bauern und Indigene ist die Vulnerabilität nach wie vor sehr hoch, weshalb sie auch nach fast drei Jahren gegen die Folgen ankämpfen.

Um erstmal ihren unmittelbaren Bedürfnissen gerecht zu werden, wurde die Verteilung von Lebensmitteln an 250 Familien und die medizinische Hilfe an 250 Personen in Barangay Pussian, Alcala, Cagayan umgesetzt. 2 Ärzte und 3 Krankenschwestern kümmerten sich um die Menschen vor Ort.

PAKISTAN

Vorbereitung auf die nächste Katastrophe

Erste Hilfe und Grundwissen im Umgang mit Krisen und Katastrophen rettet Leben: Gemeinsam mit dem lokalen Projektpartner Pakistan Relief hat LandsAid ein Projekt zur Katastrophenvorsorge in Pakistan erfolgreich abgeschlossen. Von April bis Oktober wurden in sechs Distrikten Pakistans insgesamt 16 Notfallhilfekurse durchgeführt – und damit 410 motivierte Personen erreicht, die in Präventionsmaßnahmen, Notfallhilfe und Katastrophenmanagement geschult und mit Erste-Hilfe-Sets ausgestattet wurden.

Obwohl Pakistan aufgrund seiner geografischen Lage regelmäßig von schwerwiegenden Naturkatastrophen heimgesucht wird, ist Erste Hilfe kein Teil des Lehrplans. Kaum jemand in der Bevölkerung weiß, wie man auf eine Katastrophe reagiert oder richtig mit einer verletzten Person oder Bewusstlosen umgeht. Das Wissen fehlt insbesondere bei Lehrern und Gemeindemitarbeitern, die das Gelernte weitergeben und damit als Multiplikatoren dienen könnten. Daher wurden genau diese als Zielgruppe der Schulungen ausgewählt, um letztendlich eine noch viel größere Anzahl von Menschen erreichen zu können.

Die ersten Stunden nach einer Naturkatastrophe sind die entscheidenden für viele Menschen. Durch fehlende Infrastruktur kann Hilfe aber oft erst nach Tagen oder sogar Wochen eintreffen. Die Chance, Menschenleben zu retten und weitere Folgen der Tragödie zu verhindern, steigt deutlich, wenn die lokale Bevölkerung darauf vorbereitet ist.

INDONESIEN

Wiederaufbau des Village Health Center

Eine Serie von Erdbeben erschütterte die indonesische Insel Sulawesi am 28. September 2018. Das stärkste, mit einer Magnitude von 7,4 auf der Richterskala gemessene Erdbeben, führte zu Schäden mit katastrophalem Ausmaß in Zentral-Sulawesi (Palu City, Donggala, Sigi). Hunderte Menschen wurden von den, durch das Erdbeben verursachten, Tsunamiwellen überrascht und getötet. Das Erdbeben zerstörte darüberhinaus ganze Viertel in Palu-City und begrub tausende Menschen unter den Trümmern einstürzender Gebäude. Muren-Abgänge schnitten ganze Dörfer von Hauptversorgungswegen ab und erschwerten auch noch Tage und Wochen nach dem Erdbeben die Versorgung der not-leidenden Menschen.

2019 haben wir das Village Health Center in Jono Oge wieder aufgebaut. Dazu wurden 2 Stationen (Boden, Wände, Decken), 2 Toiletten (eine Sitztoilette und eine Stehtoilette) incl. Wassertank, Pumpe und Bodenabläufe und der Aufenthaltsraum für die Hebamme sowie die Räumlichkeiten für eine Küche wieder in Stand gesetzt. Die dazu benötigten Arbeiter und Handwerker kamen aus Palu.

MITTELMEER

Seenotrettung mit Mision Lifeline

In der Hoffnung, den unwürdigen Bedingungen ihrer Herkunfts- oder Transitländer zu entkommen, nehmen Schutzsuchende gefährliche Überfahrten über das Mittelmeer auf sich. Schiffbrüchige seeuntauglicher Boote und Tote bei der Überfahrt sind das Resultat.

2019 wurden von der Mission Lifeline im Zeitraum vom August bis November drei Missionen gefahren. An Bord hat sich eine Crew, bestehend aus Kapitän, Offizieren, Maschinist, medizinischen Personal, Kulturmediator, RHIB-Fahrer, Koch und Medienkoordinator befunden. Sie haben jeweils für 2 Wochen an Bord nach in Seenot befindlichen Booten Ausschau gehalten, sowie Rettungseinsätze durchgeführt. LandsAid hat dabei das Schlauchboot finanziert und ausgestattet, mit dem die Rettungskräfte zu den Ertrinkenden gelangte. Hunderte Menschen konnten gerettet werden.

SIMBABWE

Bekämpfung der Folgen des Zyklons Idai

Bau einer Gesundheitsstation

Am 15. März 2019 traf der Zyklon Idai die Länder Mosambik, Malawi und Simbabwe und hat dort zu großer Zerstörung geführt. Die Auswirkungen für die betroffenen Länder wurden teils erst Tage nach dem Ereignis sichtbar. Der verheerende Zyklon zerstörte viele öffentliche Strukturen und Straßen im östlichen Hochland von Simbabwe. Eines der am stärksten betroffenen Gebiete war das Rusitu-Tal, darunter die Wards 21, 22 und 23 des Chimanimani-Distrikts an der südöstlichen Grenze von Simbabwe. Dieser Zyklon ist den aufgezeichneten Daten zufolge die verheerendste Naturkatastrophe in der Geschichte Simbabwes.

Aufgrund der fehlenden Infrastruktur im Gesundheitssektor konnten die Betroffenen des Zyklon Idais keine zeitnahe medizinische Versorgung erhalten. Durch den Einsatz eines Teams von Ärzten und Krankenschwestern, sowie dringend benötigter medizinischer Ausrüstung, konnten wir mit einem Partner zwar die Menschen im östlichen Hochland wirksam unterstützen. Da es jedoch in der Gegend keine Klinik oder Gesundheitsstation gab, musste zunächst eine temporäre Kliniken reichen. Wir haben daher umgehend mit der Errichtung eines Gesundheitsstation (Health Point) begonnen.

Der Health Point besteht aus 6 Räumen; einem Büro, einem Lagerraum, einer Waschküche, einer Apotheke, einem Sprechzimmer und einem Behandlungsraum. Für die Menschen in dem Einzugsgebiet wird durch den Health Point erstmals eine Basisgesundheitsversorgung und ärztliche Betreuung erreichbar. Besonders die durch den Zyklon und die aktuell dort herrschenden Lebensverhältnisse begünstigten Krankheiten können so vorgebeugt und behandelt werden. Arbeiten werden in dem Health Point ein*e Arzt/Ärztin, ein*e Oberkrankenpfleger*in, zwei Krankenpflegende, zwei Krankenpflegehelfende, eine Reinigungskraft und ein Hausmeister/Gärtner/Hauswart.

Bau von sanitären Anlagen

Um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern und vorzubeugen bauen wir derzeit in 115 Haushalten Blair Toiletten und werden die Haushalte mit Wasseraufbewahrungsgefäßen ausstatten.

Unterstützung der Landwirtschaft

Während des Zyklons Idai haben Imker ca. 80% ihrer Bienenstöcke und Ernte Eimer sowie Verarbeitungsgeräte verloren. In unserem Projekt ersetzen wir Imkeranzüge und Ernteeimer, um die Selbständigkeit der Imker wiederherzustellen.

Besonders in den trockenen Regionen Chimanimanis leistet die Kleintierhaltung einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssouveränität. Deshalb haben wir 200 Haushalte mit traditional chicken, boshveld chicken und Kanickeln ausgestattet. Zusätzlich erhalten 100 ausgewählte Haushalte ein Set mit Arbeitsmaterialien (Knospenmesser, Pfropfmesser, Pfropfband, Pfropf- / Pfropfwachs) und jeweils ein Obstbaum-Management-Kit (Säge, Gartenscheren und wasserfester Farbe).

Vor der Verteilung der landwirtschaftlichen Materialien fanden Schulungen in Bereichen Herstellung von Tierfutterformulierungen, Tiergesundheitsmanagement und Vermehrung von Baumfrüchten statt. Nur die am stärksten gefährdeten 850 landwirtschaftlichen Haushalte werden aus insgesamt 17 von 24 Wards ausgewählt.

MOSAMBIK

Unterstützung der Landwirtschaft

Im März 2019 verwüstete der Zyklon Idai die Provinzen Sofala, Manica, Tete und Zambezia. Nach Ansicht des OCHA benötigen rund 1,85 Millionen Menschen in von Wirbelstürmen betroffenen Gebieten humanitäre Hilfe. LandsAid unterstützte insbesondere weibliche Haushaltsvorstände mit landwirtschaftlichen Betriebmitteln. Es wurden Hacken, Macheten, Gemüse- und Maissamen ausgeteilt.

Zudem erhielten die Mädchen der Familien Schulmaterialien und Hygienesets. Die gezielte Unterstützung half den Familien wieder die Felder zu bewirtschaften und bewahrte darüber hinaus die Mädchen vor dem Einsatz in der Landwirtschaft oder der Zwangsverheiratung. Die Mädchen konnten wieder zur Schule gehen.

UNSERE PARTNER

„WENN WIR NICHT ZUSAMMENARBEITEN, WERDEN WIR FÜR UNSERE PROBLEME KEINE LÖSUNG FINDEN."*

Gemeindeverein Kaufering

APOTHEKER HELFEN e.V.
German Pharmacists' Aid

Verein für Jugendhilfe e.V. Bamberg

EMESCO DEVELOPMENT FOUNDATION
Empowering People to Sustain Themselves

Kreisgymnasium
KGH
St. Ursula Haselünne

Übergepäck eines Flüchtlings

پاکستان ریلیف
Pakistan Relief
Peace | Prosperity | Pleasure

Schule mittendrin
Bödiker Oberschule

HND
Human Needs Development

TERRA TECH
FÖRDERPROJEKTE e.V.

INTERNATIONAL NEPAL FELLOWSHIP

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners

Orthodox Initiative

Initiativkreis familienfreundliche Stadt e.V. Haselünne

*Dalai Lama (*1935), eigentlich Tenzin Gyatso, 14. geistiges und politisches Oberhaupt der Tibeter

FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS 2019

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen zeigen wir offen, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie diese verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen legen wir dafür öffentlich dar, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2019 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von dem Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Bescheinigung des Steuerberaters

Die gemeinsam vertretungsberechtigten Vorstände von LandsAid e. V., Herr Hans Musswessels, Herr Dr. Ralf Bürger und Frau Gabriele Breuckmann, haben uns beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 aus den uns vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilung haben wir in der Zeit von April bis Mai 2020 in Dießen durchgeführt.

gez. Hans Kessler,

Steuerberater

BILANZEN zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00	5,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	0,00	1,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	2.988,00	21,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	4.289,33	5.111,03
II. Kasse, Bank	164.464,30	105.314,06
Summe Aktiva	**171.746,63**	**110.452,09**

Passiva

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	98.968,79	100.938,97
2. Vermögensverwaltung	855,62	858,82
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	8.336,32	7.459,99
II. Vereinsergebnis	58.999,03	- 1.097,05
B. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	320,94	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.265,93	2.291,36
Summe Passiva	**171.746,63**	**110.452,09**

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	1.570,00	1.940,00
2. Zuschüsse	637.669,50	418.605,01
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	0,00	8.549,00
	639.539,50	429.094,01
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	86,88	640,00
2. Personalkosten*	179.514,26	157.977,14
3. Reisekosten	11.698,15	24.847,77
4. Raumkosten	13.412,41	13.660,79
5. Übrige Ausgaben	528.317,66	359.495,89
	733.029,36	556.621,59
Gewinn/Verlust	**- 93.489,86**	**- 127.527,58**

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	153.144,05	125.557,40
2. Nicht abziehbare Ausgaben	963,56	0,00
Gezahlte/hingegebene Spenden		
Gewinn/Verlust	**152.180,49**	**125.557,40**

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	57,26	0,00
2. Ausgaben/Werbungskosten	0,00	3,20
Sonstige Ausgaben		
Gewinn/Verlust	**57,26**	**- 3,20**

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten	5.744,84	1.456,56
2. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.493,70	580,23
Gewinn/Verlust	**251,14**	**876,33**
Vereinsergebnis	**58.999,03**	**- 1.097,05**

KASSENPRÜFUNG

Bericht der Revisionsbeauftragten

Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenführung für das Geschäftsjahr 2019 des LandsAid e.V. wurde von den Kassenprüfern Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf in den Geschäftsräumen des Vereins am Freitag, den 18.09.2020 vorgenommen. Die Kassenprüfer Frau Susanne Koslowski und Frau Ulrike Huf wurden in der Mitgliederversammlung vom 06.05.2017 für die Zeit von 2018 bis 2020 zur Kassenprüfung beauftragt. Die Kassenprüfer sind Mitglieder des Vereins. Auskünfte gab bereitwillig die Büroleiterin Frau Kathrin Müller.

Sämtliche benötigte Unterlagenwurden uns vorgelegt.

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein.

Die Kasse stimmt mit den Unterlagen überein. Die Aufzeichnungen des Kassenbuches wurden ordnungsgemäß geführt.

Nach mündlicher Erklärung der Büroleiterin existieren keine weiteren Konten auf dem Namen des Vereins.

Der finale Jahresabschluss per 31.12.2019 lag uns bei der Kassenprüfung vor.

Die Belege der Buchführung wurden übersichtlich aufbewahrt. Die Stichprobenprüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen.

Es ergaben sich innerhalb der Prüfung keine Beanstandungen.

Wir schlagen vor, den Vorstand für das Kalenderjahr 2019 zu entlasten.

Kaufering, 18.09.2020

Susanne Koslowski

Ulrike Huf

ORGANISATION

LandsAid e.V.

ZIELSETZUNG

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering bei Landsberg am Lech. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung: Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammen-arbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Die Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes, wie auf der nächsten Seite genauer erläutert.

Daher hilft LandsAid ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig

und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

Code of Conduct

LandsAid e.V. hat sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für die Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds und für nichtstaatliche Hilfswerke in der Katastrophenhilfe verpflichtet. Im folgenden die deutsche Übersetzung des Codex, der 1994 von den acht größten Katastrophenhilfe-Organisationen der Welt ins Leben gerufen wurde.

1. Der humanitäre Auftrag ist vorrangig.

2. Hilfe wird ohne Ansehen der Rasse, des Glaubens oder der Nationalität der Empfänger gegeben und ohne jegliche Ausgrenzung. Prioritäten in bezug auf Hilfsmaßnahmen werden nur aufgrund der Bedürftigkeit festgesetzt.

3. Hilfe wird nicht dazu benutzt, um einen bestimmten politischen oder religiösen Standpunkt zu fördern.

4. Wir werden darauf achten, nicht zum Instrument für die Außenpolitik von Regierungen werden.

5. Wir respektieren Kultur und Brauchtum.

6. Wir werden versuchen, Kapazitäten vor Ort in unsere Hilfsmaßnahmen mit einzubeziehen.

7. Die Begünstigten der Programme sollen bei der Durchführung der Hilfsmaßnahmen mit einbezogen werden.

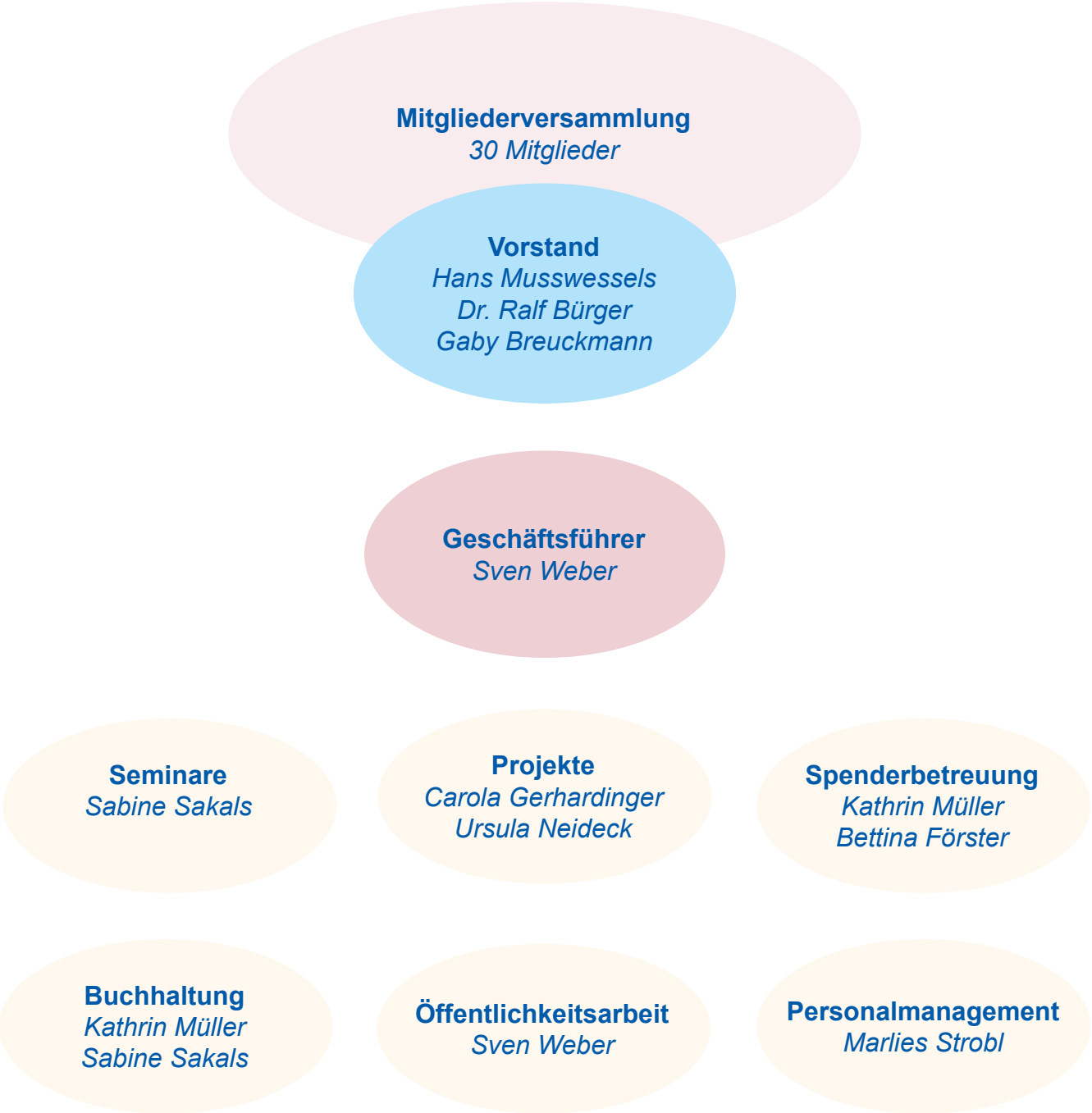
8. Nothilfe muß darauf abzielen, künftige Katastrophenanfälligkeit zu vermindern und Grundbedürfnisse zu befriedigen.

9. Unsere Rechenschaftspflicht erstreckt sich gleichermaßen auf diejenigen, denen wir Hilfe angedeihen lassen, als auch auf die, von denen wir Hilfsgüter erhalten.

10. In unserer Informationspolitik, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung werden wir Katastrophenopfer als menschenwürdige Partner beschreiben und nicht als Objekte des Mitleids.

LandsAid e.V.

VEREINSSTRUKTUR



LandsAid e.V.
VORSTAND

Hans Musswessels
Vorstandsvorsitzender

Der Fachkrankenpfleger für Anästhesie/Intensivmedizin und EFQM-Assessor arbeitet seit Jahren in der humanitären Hilfe. Für LandsAid war er u.a. nach dem Erdbeben 2010 in Haiti und während der Überschwemmungen in Pakistan. Einsätze in Krisengebieten wie Sudan, Libanon oder Mosambik, vielfältige Aktivitäten in Flüchtlingslagern, im Klinikbau und -betrieb, beim Aufbau von Schulen und mobilen Kliniken zeichnen ihn als sehr erfahrenen humanitären Helfer aus.

Gaby Breuckmann
Vorstandsmitglied

Gaby Breuckmann ist examinierte Krankenschwester und Coach für Pflegeberufe. Nach drei Jahren im Missionshospital in Tansania und 20 Jahren im Caritasverband Osnabrück – davon 17 Jahre als Leiterin einer Sozialstation im Emsland – ist sie heute freiberuflich als Pflegecoach und Dozentin tätig. Für LandsAid war sie bereits in verschiedenen Krisengebieten, beispielsweise in Haiti, Burkina Faso, Nepal und auf den Philippinen.

Dr. Ralf Bürger
Vorstandsmitglied

Nach einer Ausbildung zum Krankenpfleger und mehrjähriger Tätigkeit in diesem Beruf, Abitur auf dem zweiten Bildungsweg und anschließend Studium der Humanmedizin. Im Anschluss an das Studium zweieinhalb Jahre Tätigkeit in der Anästhesie, gefolgt von dreieinhalb Jahren in der Inneren Medizin und der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Seit nunmehr 15 Jahren ist er in der allgemein und hausärztlichen Medizin tätig. Für LandsAid absolvierte er mehrere Einsätze in Afrika und Haiti.

DAS TEAM

Sven Weber
Geschäftsführer

Kathrin Müller
Finanzen und
Buchhaltung

Sabine Sakals
Seminare

Ursula Neideck
Projektmanagement

Carola Gerhardinger
Projektmanagement

Marlies Strobl
Personal

Helfer und Praktikanten 2019

Anna-Lena Ahlf

Praktikantin im Bereich Projekte vom 01.01.2019 – 15.03. 2019

Tabea Forker

Praktikantin im Bereich Projekte vom 20.08.2019 – 31.01.2020

Miriam Steinitz

Ganzjährige Tätigkeit im Praktikum und im Ehrenamt Inland im Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Falk Philipp

Ganzjähriger ehrenamtlicher Helfer im Bereich IT

Annemarie Saldo

Ganzjähriger ehrenamtlicher Helfer im Bereich Buchhaltung

LandsAid e.V.

SEMINARE

Grundlagen der humanitären Hilfe erlernen

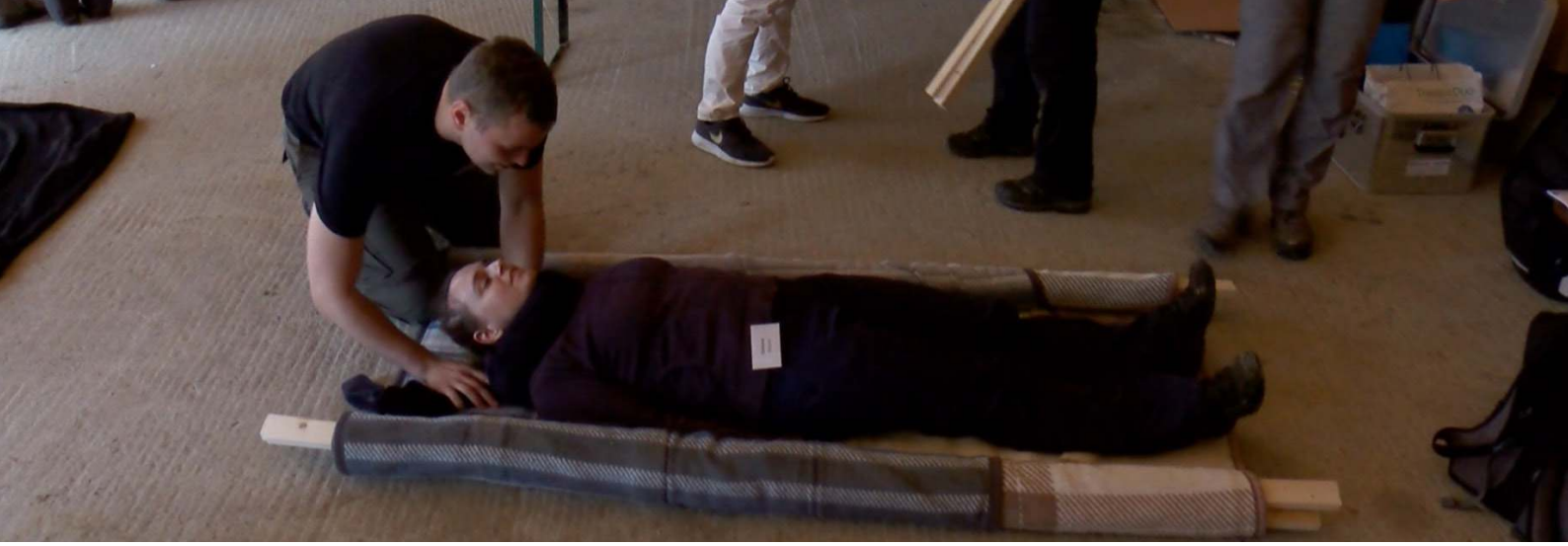
Regelmäßig und sehr sorgfältig bereiten wir unsere zukünftigen Einsatzkräfte auf ihre Auslandsaufenthalte vor. In Kooperation mit unserer Partnerorganisation APOTHEKER HELFEN schulten wir im Frühjahr und Sommer 2016 unter möglichst einsatznahen Bedingungen insgesamt 43 Teilnehmer – ÄrztInnen, ApothekerInnen, Pflegepersonal, RettungsassistentInnen, JournalistInnen, Hebammen und Landsaid-MitarbeiterInnen. Außerdem veranstalteten wir dieses Jahr zum ersten Mal ein Seminar speziell für die Ausbildung von Koordinatoren, um die 13 TeilnehmerInnen auf die organisatorischen Aufgaben vorzubereiten, welche Sie im Einsatzfalll zu bewältigen haben.

Die Praxis-Seminare fanden dieses Jahr im fiktiven Staat Al'Geu statt und stellten die Teilnehmer vor schwierige Herausforderungen. Um einen kleinen Einblick in die Ausbildung zu gewinnen lassen wir hier einfach die Teilnehmer selbst sprechen.

Rahel, Hebamme und Medizinstudentin aus Mainz-Kastel über das Grundlagenseminar I

„*Wer bist du selbst?* Eine der für mich prägnantesten Fragen des dreitägigen Seminars. Nur wenn du dich selbst kennst, hast du die Möglichkeit wertschätzend und respektvoll mit deinen Mitmenschen gemeinsam Hand in Hand zu arbeiten. Und nur ein reflektiertes, in sich ausgeglichenes, gleichzeitig aufmerksames und zusammen arbeitendes Team, in dem jeder seine Stärken, Schwächen und Erfahrungen mit einbringt, hat auch die Möglichkeit, seine Hilfe weiterzugeben.

Ein unendlich wertvolles und lehrreiches Wochenende, mit großartigen Menschen in einer tollen Atmosphäre unter Anleitung des wunderbaren Landsaid -Teams. Ich freue mich riesig auf den zweiten Teil des Seminars."



Auch das behelfsmäßige Abtransportieren von Verletzten war Inhalt beim zweiten Teil des Grundlagen Seminars

Dr. Rebecca Junek, Ärztin aus Frankfurt über das Grundlagenseminar II

„Wieder zu Hause bin ich immer noch überwältigt von der Intensität der Erfahrungen, welche ich an diesem kurzen Wochenende machen durfte. Am Bahnhof angekommen beginnt das Abenteuer mit dem Eintauchen in einen fiktiven Einsatz, der durch das Engagement der Mitarbeiter von LandsAid zu einer realen Erfahrung wird. In verschiedenen Szenarien stehen Teamstärke und Kommunikationsfähigkeit auf dem Prüfstand, hier werden einem schnell die eigenen Grenzen aufgezeigt - eine Art von Selbsterfahrung, die man nicht aus Büchern lernen kann.

Es wurde viel Wert auf Kommunikation im Team und Konfliktlösung gelegt, unverzichtbare Kompetenzen im Krisenfall, wie wir auf spielerische, aber doch sehr eindrückliche Weise erfahren und erproben durften. Besonders interessant waren für mich hierbei das Herausarbeiten der eigenen Persönlichkeitsstruktur, das Definieren der eigenen Stärken und Schwächen und das Finden seiner Rolle im Team. Hiervon werde ich sicherlich auch in meinem Berufsalltag in der Klinik profitieren.

Und trotz aller Anstrengung, allem Regen, Mühen und Mücken war das Seminar am Ende auf jeden Fall eins: viel, viel Spaß!“

Unser Seminar-Team

Seminarleiter: Jochen Schuppener
DozentInnen: Marlies Strobl, Nina Ehrle, Melanie Gerstmann, Birgit Stecher-Hame, Sven Illing (Minen und Munition/Bundeswehr)
Freiwillige Helfer: Bennet Pflaum (Orientierungsübung), Caro Gerhardinger, Dr.Jens Kittel (Erfahrungsbericht)
Koch: Günther Schöppner
Organisation: Sabine Sakals
Kooperationspartner: Apotheker Helfen e.V., Nina Ehrle

Die Anmeldeformulare, aktuelle Termine und Einzelheiten zu den Seminaren finden Sie auf unserer Internetseite (www.LandsAid.org) oder können Sie telefonisch im LandsAid-Büro erfragen.

LandsAid e.V.

UNSERE MOTIVATION

Maßgeblich für die Gründung von LandsAid e.V. war die Überlegung, unsere langjährige Erfahrung in der humanitären Hilfe mit einer bewusst betriebswirtschaftlichen Vorgehensweise zu kombinieren. Durch die Spezialisierung auf wenige Bereiche, bei denen unserer Meinung nach großer Handlungsbedarf besteht, möchten wir eine hohe Effektivität und Qualität der Arbeit erreichen. Es reicht uns nicht, Gutes zu wollen – wir wollen die Wirkung unserer Arbeit durch gezieltes Management noch verbessern. Betriebswirtschaftliche Grundregeln, die für einen Unternehmer überlebenswichtig sind, sollen auch bei der humanitären Arbeit Anwendung finden.

Bei LandsAid e.V. haben sich die unterschiedlichsten Menschen zusammengefunden. Manche handeln aus religiöser Überzeugung, andere haben auf Reisen menschliches Leid erlebt und wollen ihren Beitrag zu einer gerechteren Ressourcenverteilung auf der Welt leisten. Manche führen ein sesshaftes Leben mit Familie, andere sind gerne unterwegs und ungebunden. Bei uns soll jeder Einzelne der Mensch bleiben dürfen, der er ist. Niemand soll einem unnötigen Anpassungsdruck ausgesetzt sein. Denn trotz aller Verschiedenheit eint uns die langjährige Erfahrung in der humanitären Arbeit sowie der feste Wille, unsere Arbeitskraft nicht für den eigenen Reichtum, sondern für die humanitären Ideale einzusetzen.

LandsAid e.V. soll ein offener Verein sein. Wir wollen unseren Weg gemeinsam gehen und laden Sie ein, daran teilzuhaben. Sei es als ehrenamtliche Einsatzkraft im In- oder Ausland mit ihren erlernten Fähigkeiten, sei es als Teilnehmer unserer Ausbildungsseminare oder schließlich als Spender. Wir wollen allen Interessierten die Möglichkeit bieten in Infobriefen, Jahresberichten und auf unserer Webseite das aktuelle Geschehen in unseren Projektländern, die Probleme und Schwierigkeiten, die Erfolge, die kleinen Geschichten des Alltags mitzuerleben.

LandsAid e.V.

GEMEINSAM HELFEN

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 10 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Ihr Förderbeitrag trägt zu einer gesicherten finanziellen Basis bei. Dadurch können wir Projekte realisieren und schnell handeln.Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Infobrief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen entsprechende steuerliche Vorteile. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

Name, Vorname: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon, Fax: .....

E-Mail: .....

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 48

86916 Kaufering

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und unterstütze LandsAid ab sofort mit einer Spende in Höhe von

☐ 10 € ☐ 100 € ☐ monatlich ☐ halbjährlich
☐ 50 € ☐ ..... ☐ vierteljährlich ☐ jährlich

Ich ermächtige LandsAid den Betrag von meinem Konto einzuziehen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

IBAN: ..... BIC: .....

☐ Ich überweise meine Beiträge selbstständig per Dauerauftrag.

☐ Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).

☐ Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns Portokosten zu sparen.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

LandsAid e.V.
Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 48
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto

Sparkasse Landsberg-Dießen
IBAN: DE66 7005 2060 0000 0140 01
BIC: BYLADEM1LLD

„Alle brauchbaren Menschen sollen in Bezug untereinander stehen, wie sich der Bauherr nach dem Architekten und dieser nach Maurer und Zimmermann umsieht."

Johann Wolfgang von Goethe*

*(1749 - 1832), deutscher Dichter der Klassik, Naturwissenschaftler und Staatsmann
Quelle: Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, 1821; erw. Form 1829. 3. Buch, 9. Kap.